



B
E
Z
I
R
K
S
T
A
G

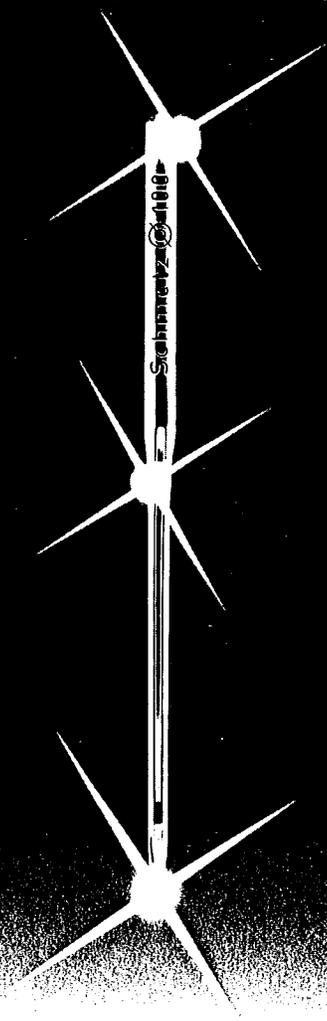
Westdeutscher Schwimmverband

WSV

1992

BEZIRK AACHEN

Qualität, die besticht!



SCHMETZ-Nadeln

Eine näht so gut wie die andere!

FERD. SCHMETZ GMBH · D-5120 HERZOGENRATH
SPEZIALFABRIK FÜR NÄHMASCHINENNADEN
P. O. Box 1140 · Tel. 02406/85-0 · Tx 8329544 schmd

Bezirk Aachen

Bezirkstag 1992

Samstag, den 28. März 1992

ab 15.00 Uhr

Aula der Kath.Grundschule Leonhardstraße, Herzogenrath

**Ausrichter:
Herzogenrather Schwimmverein 1923 e.V.**

Tagesordnung

1. Eröffnung des Bezirkstages, Begrüßung und Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung.
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Bericht der Mandatsprüfungskommission
6. Satzungsänderungen
7. Genehmigung einer Geschäfts- und Finanzordnung
8. Aussprache über die Berichte des Vorstandes
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes
12. Neuwahlen
 - a) 1.Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Springwart
 - d) Wasserballwart
 - e) Fachwart für Breitensport
 - f) Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit
 - g) Fachwart Schule und Verein
13. Haushalt 1992
14. Wahl des kassenprüfenden Vereins
15. Wahl des Ausrichters des Bezirkstages 1993
16. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
17. Verschiedenes

**Vorgesehene Ehrungen
anlässlich des Bezirkstages in Herzogenrath
am 28.März 1992**

1.) Ehrung verdienter Sportler

Tim	Rybacki	TuS Aldenhoven
Nicole	Ramm	TV Düren 47
Wasserballmannschaft		TV Düren 47
Kunstschwimmgruppe AK -A		SC Delphin Eschweiler

2.) Ehrennadel des Bezirks

Helmuth	Dautzenberg	DJK Frankenberg
Petra	Kreischer	TV Düren 47
Heinrich	Frenzel	Alsdorfer SV 1914
Wilhelmine	Frenzel	Alsdorfer SV 1914
Sabine	Krutmann-Hörster	Bezirkslehrstab
Andreas	Krutmann-Hörster	Bezirkslehrstab
Paul	Wowro	TuS Oberbruch

3.) Ehrenbecker des Bezirks

Erich	Lutter	Jülicher Waspo
Fritz	Schneider	ASV 06

4.) Silberne Ehrennadel des WSV

Trüdi	Popowytsch	Jülicher WSV
Margit	Zehrer	Kohlscheider SC
H.Josef	Aretz	Kohlscheider SC
Ellen	Paggen	SC Delphin Eschweiler
Thomas	Mundt	SC Delphin Eschweiler
Albert	Winger	SC Delphin Eschweiler
Ralf	Mießén	SV Neptun Aachen
Karla	Wowro	TuS Oberbruch

Bericht des I. Vorsitzenden

Ein Jahr ist seit meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden des Bezirkes Aachen vergangen, und nun heißt es Rechenschaft zu geben über die für den Bezirk und seine Vereine geleistete Arbeit. Wichtige und weniger wichtige Ereignisse sind zu vermelden, wobei aus der Sicht des Lesers die Wertung unterschiedlich sein kann.

In meinem Bericht werde ich das abgelaufene Berichtsjahr aus meiner Sicht noch einmal Revue passieren lassen und will versuchen, mich möglichst kurz zu fassen, ohne den Informationsinhalt zu schmälern.

Mit dem vorliegenden Berichtsheft für den Bezirkstag 1992 will der Bezirksvorstand den Versuch starten, in einfacher und kostensparender Weise, die Berichte und Informationen den Vereinen zu vermitteln. Wir haben bewußt auf die Fotos der Vorstandsmitglieder verzichtet, die kennt man sowieso und verursachen nur zusätzliche Kosten.

Siegmond Zehrer Kohlscheider SC 1973 e.V.

Auch die Qualität der Drucklegung und die Auflagenhöhe haben wir reduziert, um eingespartes Geld sinnvoll ausgeben zu können. Wir hoffen, daß die einfachere Form des Berichtsheftes von den Vereinen akzeptiert wird, denn letztlich kommt es auf den Inhalt an.

Betroffen gemacht hat uns alle der plötzliche Tod von Leo Keursgen. Ein aufrichtiger Freund hat uns zu früh verlassen und es sei mir gestattet, noch einmal einem verdienstvollen Schwimmkameraden für 12 Jahre Vorstandsarbeit im Bezirk zu danken. Viele Schwimmkameraden, die den Weg des langjährigen Kampfrichters im Bundesgebiet kreuzten, waren ebenfalls betroffen. Seine Aufrichtigkeit, humorvolle Art und sein menschliches Wesen werden wir vermissen.

Wenn auch meine Wahl zum 1. Vorsitzenden beim Bezirkstag 1991 etwas turbulent verlief, so kann ich jetzt schon feststellen, daß der Be-

zirksvorstand harmonisch arbeitet und die einzelnen Fachwarte in ihren Bereichen, wie schon früher, selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Leider verzichtete Gabi Weber im Laufe des Jahres auf eine weitere Mitarbeit im Vorstand, so daß wir zur Zeit keinen Fachwart/in für den Breitensport haben. Dies ist sehr bedauerlich, denn gerade auf dem Gebiet des Breitensports gibt es viel zu tun. Hier muß der Sport aktiv werden, die Verbände

müssen Hilfestellung geben, wir brauchen mehr Übungsleiter (Trainer C-Schein) für den Breitensport, es müssen Konzepte für die Zukunft entwickelt werden, wir müssen uns den Freizeitbedürfnissen unserer älteren Mitbürger stellen, etc. Viele offene Fragen die uns bewegen und dringend angepackt werden müssen. Vielleicht können uns hier die Vereine unterstützen und in ihren Reihen werben. Die Unterstützung des Fachwarts/in Breitensport durch den Bezirk, kann mit Sicherheit unterstellt werden.

Eine weitere Veränderung im Vorstand ergab sich leider durch den plötzlichen Tod unseres lang-

jährigen Geschäftsführers Leo Keursgen. Wolfgang Lang, als Fachwart Schule und Verein schon Mitglied im Bezirksvorstand, erklärte sich bereit, kommissarisch die Aufgaben des Geschäftsführers zu übernehmen. Dadurch wurde die Funktion des Fachwarts/in Schule und Verein frei, und der Bezirksvorstand sucht jetzt intensiv einen interessiertes Mitglied aus den Bezirksvereinen, das sich dieser Aufgabe stellt. Hier gilt es vor allem den Kontakt zu den Schulen nicht abreißen zu lassen und mitzuhelfen, daß durch die Kontakte zu den Sportlehrern der Schulen den Vereinen schwimmsportinteressierte Jugendliche zugeführt werden. In den Rahmen unserer Kampfrichter- und Übungsleiterlehrgängen könnte man in irgend einer Form die Sportlehrer einbeziehen und neueste Kenntnisse vermitteln.

Die für den Schwimmverband wichtigsten Ereignisse waren der WSV

Verbandstag in Paderborn. D S V - Verbandstag in Münster und die außerordentlichen D S V - Verbandstage in Frankfurt und Kassel, an

denen ich als Vertreter des Bezirkes bzw. als Delegierter des W S V teilnahm.

In Paderborn ging es für uns in erster Linie um den Erhalt des Bezirkes Aachen. War schon längere Zeit die Neuordnung der Bezirke diskutiert worden, so lag jetzt ein Antrag aus Südwestfalen vor, der die Angliederung des Bezirkes Aachen an Köln vorsah. Eine einleuchtende Begründung gab es aus meiner Sicht nicht, prognostizierte Einsparungen bei Verwaltungskosten, Lehrgangsmitteln, etc. konnten nicht belegt werden. Unser Bezirk ist zwar klein, immerhin größer als der Landesverband Saarland, aber funktionsfähig. Ob große Organisationseinheiten immer so effizient sind, sei dahin gestellt. Wir mußten uns in Gesprächen hauptsächlich mit dem Argument - der Bezirk Aachen macht sich im W S V rar, meidet Gemeinschaftsveranstaltungen im W S V und richtet selbst kaum eine Veranstaltung aus -, auseinandersetzen. Dank des entscheidenden Widerstandes der Bezirke Düsseldorf und Ruhrgebiet wurde letztlich der Antrag zurückgezogen. Wir haben die Argumente zur Kenntnis genommen und auch

die Lehren daraus gezogen. Mit gutem Erfolg haben wir den 7-Bezirke-Vergleich der Senioren in Düren organisiert und durchgeführt. Ich darf hierbei auf meinen Bericht im Info-Heft verweisen. Weiteren Aufgaben werden wir uns stellen, sind dabei aber auf die Mithilfe der Vereine angewiesen. Es fehlt zwar eine Schwimmhalle mit 50m Bahnen in unserem Bezirk, aber schöne und funktionsgerechte Hallen mit 25m Bahnen stehen zur Verfügung, es fehlt nur der Ausrichter. Ein weiterer Streitpunkt war die Wettkampfpaß-Gebühr. Auftragsgemäß habe ich den Beschluß des Bezirkstages vertreten, mußte mich aber einer demokratischen Mehrheit beugen. Die weitere Verfahrensweise bei der Wettkampfpaß-Gebühr wurde im Schwimm-Magazin und im POOL veröffentlicht.

Als Delegierter des W S V nahm ich am D S V -Verbandstag in Münster teil. Auch hier ging die Neuregelung der Wettkampfpaß-Gebühr mit Mehrheit über die Bühne, die weitere Verfahrensweise ist ja bekannt. Das die Präsidiumswahlen turbulent waren konnte man dem

Schwimm-Magazin und POOL entnehmen. Mir als erstmaliger Teilnehmer an einem D S V - Verbandstag war einiges unverständlich im "Postenschacher", - da leben wir hier im Bezirk noch sehr friedlich-.

Der außerordentliche Verbandstag in Frankfurt stand ganz im Zeichen der Vergangenheitsbewältigung in Sachen Doping. Kein Ruhmesblatt für den D S V , denn vom Ergebnis her gesehen gab es halbherzige Entscheidungen und Abschieben der Verantwortung auf die untere Ebene. Im 1. Info-Heft habe ich hierzu schon einige Ausführungen gemacht.

Der hoffentlich vorläufig letzte außerordentliche Verbandstag des D S V fand im Januar in Kassel statt. Das ganze Dilemma der D S V - Führung ist durch alle Publikationen gegangen und Bedarf keiner großen Erläuterungen. Von den einzelnen Gruppierungen vorgesehene Wunschkandidaten sagten ab. Etwas überrascht war ich dann doch von der angenehmen Atmosphäre in Kassel. Vermutlich war man zur Besinnung gekommen, denn letztlich ging es um einen funktionsfähigen Verband mit

langer Tradition. Wenn auch im W S V zunächst umstritten, so wurde der derzeitige Vizepräsident und Vorsitzender der Bezirkes Südwestfalen, Klaus Henter, mit großer Mehrheit zum Präsidenten gewählt. Das leidige Thema Schatzmeister konnte ebenfalls geklärt werden, denn Rüdiger Tretow, Vorsitzender des Bezirkes Nordwestfalen, erklärte sich bereit für diese neue Aufgabe und erzielte das beste Wahlergebnis. Vielleicht lag dies daran, daß vielen Delegierten der berühmte Stein vom Herzen fiel. Mit Udo Lehmann aus Bochum, Synchronschwimmwart des D S V , stellt der W S V 3 Vertreter im D S V - Präsidium.

Als erfreuliche Information war noch zu vermelden, daß die Wirtschaftsprüfer das Durcheinander in der D S V - Kasse fast aufgearbeitet hatten und sich abzeichnen, daß kein Fehlbetrag in der Kasse zu erwarten ist.

Ich glaube, alle Delegierte waren mit dem Ausgang des außerordentlichen Verbandstag zufrieden und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft.

Für mich persönlich war es ein ereignisreiches Jahr, denn wer hat

schon die Möglichkeit, in einem Jahr an 4 Verbandstagen teilzunehmen.

Zu den Aufgaben eines Vorsitzenden gehört es aber auch, Einladungen nachzukommen. So erreichten uns verschiedene Einladungen, die von mir persönlich bzw. von meinem Vertreter oder anderen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen wurden. Im sportlichen Bereich besuchte ich das 200m Festival in Stolberg - Maischwimmen in Jülich - Bezirksmeisterschaften in Kerkrade - Internationales Schwimmen in Aachen - Grenzlandspringen in Aachen - 7 Bezirke Seniorenwettkampf in Düren - Weihnachtsspringen in Übach-Palenberg - Andere Repräsentationen waren ein Interview bei Radio "Fantasy" in Rötgen - Abschluß ÜL-Lehrgang in Düren - Sportlerehrung im Rathaus zu Aachen - 25 Jahre Wasserfreunde Weisweiler - Geburtstag von Frau Nadenau - Neujahrsempfang der Stadt Aachen und Protestversammlung des Stadtsportverbandes in Stolberg -.

Als uns die Nachricht erreichte, daß Wilhelm Brinkmann, mehrere Jahre Geschäftsführer im Bezirksvor-

stand und langjähriger Vorsitzender des SC Aachen 71, ab Frühjahr 1992 den Ruhestand in seiner Heimat Schleswig-Holstein verbringen werde, hat der Bezirksvorstand schnell gehandelt und ihm im Juli 91 die Ehrennadel des Bezirks überreicht. Ein Dank für langjährige Arbeit und Einsatz für den Schwimmsport in unserem Bezirk. Im Beisein des 1. Vorsitzenden des SC Aachen 71, Herrn Dr. Hubbes, wurde ihm von mir im Namen des Bezirksvorstandes die Ehrennadel überreicht. Für den anstehenden Ruhestand wünschen wir Wilhelm Brinkmann alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Schon lange lag mir die Herausgabe eines Info-Heftes in unserem Bezirk am Herzen. Unsere Nachbarbezirke geben schon seit längerer Zeit durchschnittlich 3 mal jährlich ein Info-Heft mit unterschiedlicher Aufmachung, Papierqualität und Umfang heraus. Ein breites Spektrum an Informationen wird somit den Vereinen zugänglich.

So habe ich versucht, dies auch in unserem Bezirk als Test einzuführen. In einfacher Ausführung habe ich zwei Hefte zusammengese-

tellt und bin auf der jeweils ersten Seite auf den Zweck und die Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen, möchte dies jedoch hier nicht alles wiederholen. Ich hoffe doch, daß die Hefte in den Vereinen weitergereicht wurden und einen breiten Leserkreis gefunden haben.

Auf dem kommenden Bezirkstag werde ich die Meinung erfragen, inwieweit Interesse an einem Info-Heft besteht, denn zur Zeit fehlt mir jeglicher Hinweis auf eine Akzeptanz. In der Diskussion ist die Erscheinungshäufigkeit und die Kostenübernahme zu erörtern und gegebenenfalls zu beschließen.

Die Arbeit zur Erstellung des Heftes durch Zusammenstellung von Informationen, Beiträgen der Fachwarte, etc. übernimmt der Bezirksvorstand, leben wird das Heft aber erst richtig durch die Beiträge der Vereine.

Auf die einzelnen Vorstandssitzungen einzugehen erspare ich mir. Verabredungsgemäß wird unser Geschäftsführer Wolfgang Lang über diese berichten.

Im Rahmen des diesjährigen Bezirkstages legen wir den Delegierten eine neue Satzung, Geschäftsordnung und Finanzordnung vor.

Verschiedentlich wurde schon einmal die Frage gestellt, wie sich der Bezirk bei Spenden verhält bzw. um Spenden bemüht. Hierbei sollte man bedenken, daß Spender in der Regel eine Spendenquittung erwarten, die wir als Bezirk nicht ausstellen können. Voraussetzung ist, daß der Verband als gemeinnützig anerkannt ist.

Wir sind zur Zeit der einzige der 7 Bezirke im W S V, der noch nicht eingetragener Verein ist, und so hatten wir im Vorstand beschlossen, eine entsprechende Satzung zu erstellen.

Wir haben unsere alte Satzung überarbeitet, bestimmte Vorgaben und Formulierungen eingebaut und den Ihnen vorliegenden Satzungsentwurf von unserem Schwimmkameraden, Rechtsanwalt Fritz Schneider, prüfen lassen. Der Satzungsentwurf entspricht den Forderungen des Amtsgerichtes zum Eintrag in das Vereinsregister und ebenfalls den Bestimmungen der Gemeinnützigkeit. Der Vorstand wirbt deshalb bei den Delegierten

um eine breite Zustimmung, denn immerhin müssen nach 14 der alten Satzung Dreifünftel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen erzielt werden. Nach dem Eintrag in das Vereinsregister, werden wir beim zuständigen Finanzamt die Gemeinnützigkeit beantragen.

Bei der Bearbeitung der Satzung fiel auf, daß die Geschäftsordnung des Bezirkes ebenfalls einer Überarbeitung bedarf und eine Finanzordnung für den Bezirk ist aus Gründen der Rechtsicherheit unbedingt erforderlich. Dies sind wir dem Bezirksvorstand und den Vereinen schuldig. Unter Zuhilfenahme der entsprechenden Ordnungen des W S V, haben wir die Ihnen vorliegenden Entwürfe für unseren Bezirk erstellt und hoffen auch hier auf eine breite Zustimmung der Vereine.

Wir haben uns bemüht die Ordnungen so zu gestalten, daß sie längere Zeit ihre Gültigkeit haben werden und nicht auf eine bestimmte personelle Zusammensetzung des Vorstandes zugeschnitten sind.

Mit "dunklen Wolken am Horizont" möchte ich die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden bezeichnen. Daß Schwimmbäder alle Jahre wieder einen hohen Zuschuß erfordern, ist allgemein bekannt. Aufgrund der leeren Kassen, versuchen die Kämmerer mit allen möglichen Denkmodellen, die Zuschüsse für die Bäder zu reduzieren und die Vereine zur Kasse zu bitten. Eines der verwirrendsten Modelle durfte ich in Stolberg erleben. So forderte die Verwaltung zunächst z.B. für den Schwimmverein ein Nutzungsentgelt pro Stunde und anschließend eine 10er Karte zur Nutzung der Halle. Dies würde den Verein finanzielle sehr stark belasten, was Manfred Amelong eindrucksvoll vortrug. Anhaltender Widerstand der Vereine, zwang die Verwaltung zum Umdenken und plötzlich wurden Zuschüsse stark reduziert und die Eintrittsgelder wieder fraglich. Wohl dem der dies alles kapiert hatte.

Ich habe selten so schlecht vorbereitete Verwaltungsvertreter gesehen wie in Stolberg und habe dies nach der Versammlung dem Bürgermeister auch gesagt. Ich hatte den Eindruck, man fühlte sich unwohl

und wollte noch einmal die Angelegenheit überdenken. Es gibt verschiedene Modelle der Bezuschussung und Kostenbelastung in den Städten unseres Bezirkes.

Die Vereine haben Verständnis für die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden und wissen, daß sie in einer Solidargemeinschaft Kompromisse eingehen müssen.

Ich kann den Vereinen nur empfehlen, sehr wachsam zu sein, und aufkommende Probleme schnellstens mit dem Stadtsportverband zu erörtern. Auch der Bezirksvorstand wird die Vereine so weit wie möglich unterstützen. Eins hat sich jedenfalls erwiesen, solange sich die Vereine einig sind, hat die Verwaltung einen schwierigen Stand.

Am Ende meines Berichtes, möchte ich noch einmal auf die Mitarbeit in einem Verbandsgrremium hinweisen. Wie schon dargelegt, sind zur Zeit die Bereiche Breitensport und Schule und Verein verwaist. Trotz einiger Nachfragen hat sich bis jetzt noch niemand bereit gefunden, sich diesen Aufgaben zu stellen und im Bezirksvorstand mitzuarbeiten. Ich appelliere hier noch einmal eindringlich

an alle Vereine, in ihren Reihen nach interessierten Mitarbeitern Ausschau zu halten. Besonders einige Vereine in unserem Bezirk, die ausschließlich Breitensport betreiben, möchte ich ansprechen.

Ich möchte vermeiden, daß im

W S V und in anderen Bezirken wieder über unseren Bezirk nur deshalb gesprochen wird, weil wir Vorstandsfunktionen nicht besetzen können und sich dann die Frage einer Angliederung an Köln erneut stellen könnte. Wenn wir uns schon für den Bestand des Bezirkes Aachen vehement eingesetzt haben, müssen wir auch die Ärmel hoch krempeln und unsere Aufgaben im Bezirk ordnungsgemäß wahrnehmen.

Ich hoffe mit meinen Ausführungen einen umfassenden Tätigkeitsbericht über knapp ein Jahr als 1. Vorsitzender erstellt zu haben. Wie schon am Anfang meines Berichtes angemerkt, ist das Arbeitsklima im Vorstand gut, es ist Ruhe eingekehrt, Probleme werden ausdiskutiert und jedes Vorstandsmitglied macht seine Arbeit für die Bezirksvereine. Wir sind wieder ein Team.

Bezirkstag 1992

Nach unserer zur Zeit gültigen Satzung haben auch in diesem Jahr Vorstandswahlen stattzufinden, wie Sie der umfangreichen Tagesordnung entnehmen können. Auch der 1. Vorsitzende steht zur

Wahl, denn 1991 war es durch den Rücktritt von Martin Stevens eine außerordentliche Wahl.



Siegerehrung beim Senioren-Vegleichskampf

Bericht des II. Vorsitzenden

Manfred Rothärmel VFR Übach- Palenberg

In der Vergangenheit zählte auch ich immer zu den Kritikern des sehr kurzen Berichtes des damaligen 2. Vorsitzenden. Jetzt, in den letzten Tagen des Jahres 1991, stehe nun ich vor dieser Aufgabe und frage mich, was ich denn zu berichten habe. Dabei muß ich feststellen, daß aufgrund des großen Engagements unseres 1. Vorsitzenden für mich nicht viel übrig bleibt.

Zu Beginn meiner Arbeit stand zunächst des Eingewöhnen in meine Rolle innerhalb des Bezirksvorstandes. Dabei kam mir natürlich zu Gute, daß ich bereits als Jugendwart diesem Gremium angehörte und somit nicht alles neu war. Auch die Vorstandskollegen waren mir nicht unbekannt, so daß der Einstieg recht problemlos verlief. Trotzdem mußte ich mit Siegmund Zehrer unseren jeweiligen Aufgabenbereich abstecken. Einige Gespräche hatten dann als Ergebnis, daß ich gemäß der Bezirkssatzung schwerpunktmäßig die Vertreterfunktion übernahm. Dies führte mich zum Stif-

tungsfest des Aachener Schwimmvereins 06 und zum Grenzlandspringen nach Aachen. Im November durfte ich dann zum ersten Male an einer Verwaltungsausschußsitzung des Westdeutschen Schwimmverbands in Duisburg teilnehmen. Darüberhinaus habe ich fast alle Bezirksmeisterschaften des Jahres 1991 besucht, was durch meine Tätigkeit als Trainer in meinem Verein nicht besonders schwierig war. Auch sah ich das eine oder andere Wasserballspiel unserer Bezirksrunde in Übach-Palenberg. Alles in allem sind diese Aufgaben, die ich gerne wahrnehme und auch künftig Teil meiner Arbeit sein sollten.

Bedingt durch den Urlaub unseres 1. Vorsitzenden durfte ich mich mit dem geplanten Neubau einer 50m-Halle in Aachen beschäftigen. Seitens der Stadt Aachen wurden wir um eine Stellungnahme gebeten, welche den Deutschen Schwimmverband bei der Aufnahme Aachens in die Prioritäten-

liste zum Sportstättenneubau bewegen sollte.

Gemeinsam mit dem Schwimmausschuß und den Trainern von Kader-Mitgliedern aus unserem Bezirk wurden Argumente gesammelt und der Stadt Aachen mitgeteilt. Leider hatten diese Bemühungen nicht den gewünschten Erfolg, denn im Moment wird seitens des D S V der Sportstättenhaltung in den neuen Bundesländern das Hauptaugenmerk geschenkt. Trotzdem sollten wir alle nichts unversucht lassen, den Politikern unserer Region immer wieder den dringenden Bedarf für eine 50m-Halle vor Augen zu führen.

Da ich mich in einer reinen Stellvertreterfunktion nicht so wohl fühle, haben wir im Vorstand diskutiert, wie ich ggfs. die Fachwarte entlasten könnte. Als Ergebnis dieser Beratungen ist für den 2. Vorsitzenden die Aufgabe eines Lehrgangskoordinators hervor gegangen. Hier soll über einen ständigen Informationsfluß gewährleistet werden, daß parallele Lehrgänge künftig vermieden werden und daß vorhandene Kapazitäten an Personal, Material und Lehrgangsorten mö-

glichst effektiv genutzt werden. Ob uns dies gelingt bleibt abzuwarten, denn hier kommt auch vieles auf die Fachwarte an. Durch meine Tätigkeit im VfR Übach-Palenberg kann ich zudem die guten Verbindungen zur Schwimmsportschule für unsere Sache bei Bedarf nutzen.

Sehr wichtig für den Bezirk Aachen war natürlich auch der Verbandstag des Westdeutschen Schwimmverbandes in Paderborn. Wir alle erinnern uns daran, daß seitens des Bezirks Südwestfalen die Auflösung des Bezirkes Aachen beantragt wurde. Nicht zuletzt der hervorragenden Worte unseres Vorsitzenden wurde dieser Antrag niedergeschmettert, wobei der Antragsteller durch seine Worte ein übriges dazu getan hat.

Es bleibt mir festzuhalten, daß das vergangene Jahr sehr interessant und abwechslungsreich war. Auch macht es wieder viel Spaß und Freude in diesem Vorstand für Sie tätig zu sein. Sollte es uns auf dem Bezirkstag wieder gelingen einen kompletten Vorstand zu bekommen, kann das Jahr 1992 nur noch besser werden. Ich freue mich darauf.

Bericht des Geschäfts- führers

Nach dem plötzlichen Tod von Leo Keursgen übernahm ich am 26.6. zunächst kommissarisch die Geschäftsführung des Bezirks.

Im Laufe des Jahres 1991 haben vom Bezirkstag bis Ende Januar 1992 insgesamt 6 Vorstandssitzungen stattgefunden.

Neben einzelnen singulären Schwerpunkten wie z.B. die Diskussion um den möglichen Bau einer 50 m Halle im Bezirk, Terminabstimmungen und -schwierigkeiten vor allem zwischen Jugend- und Sportveranstaltungen, Regelungen im finanziellen Bereich und der auch im Bezirk Aachen geführten Diskussion um die Vorgänge im Zusammenhang mit der Führungskrise im DSV, zog sich als "roter Faden" durch alle Sitzungen die Neufassung der Satzung, der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplanes des Bezirks.

Dabei waren alle Sitzungen des Vorstandes von einer freundschaft-

Wolfgang Lang Jülicher Wasser- sportverein

tlichen und kameradschaftlichen Atmosphäre geprägt, die wesentlich mit dazu beitrug, daß auch nach kontroversen Diskussionen stets ein für alle tragbarer Kompromiß entstand.

Nach der Auflösung von SV Neptun Düren im vergangenen Jahr und der Auflösung des Burtscheider SV in diesem Jahr verfügt der Bezirk Aachen noch über 36 Vereine.

In Bezug auf die Mitgliedszahlen der Bezirksvereine hat sich im letzten Jahr insgesamt ein leichtes Plus von 2,3% ergeben.

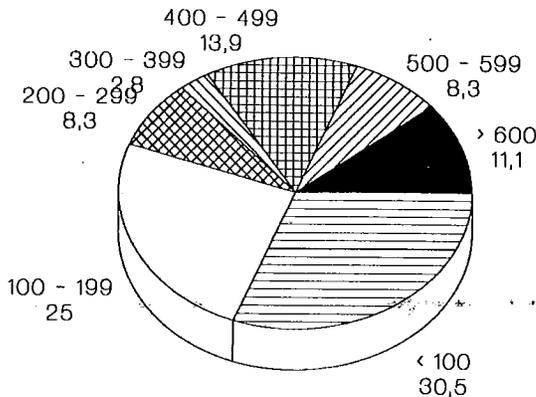
Auffällig dabei ist, daß immerhin 23 Vereine, das sind fast 64% einen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen haben, wovon fast die Hälfte (10 Vereine) sogar zwischen 10% und 18% Zuwachs aufwiesen. Spitzenreiter sind hier der TV Erkelenz, TuS Aldenhoven und der SV Baesweiler. 1/3 aller Vereine hat Mitglieder verloren, wobei 6 Vereine mehr als 10% und davon 4 Vereine sogar mehr als

20% ihrer Mitglieder verloren haben.

Damit ergibt sich nachstehende prozentuale Verteilung der Mitgliedszahlen der Vereine.

Interessant ist hier, daß mehr als die Hälfte der Bezirksvereine (55%) kleinere Vereine bis zu 200 Mitgliedern sind.

Verteilung der Mitgliedszahlen der Bezirksvereine



Mitgliederstand und Veränderungen

Verein	1990	1991	Diff	Proz	Stimmen
TV Erkelenz	182	216	34	18,7%	3
TuS Aldenhoven	117	138	21	17,9%	2
TV 08 Baesweiler	160	188	28	17,5%	2
Dürener TV 1847	372	434	62	16,7%	5
Pol TuS Linnich	30	35	5	16,7%	1
TuS Wegberg	116	135	19	16,4%	2
TuS Oberbruch	94	109	15	16,0%	2
SG Düren 99	202	232	30	14,9%	3
SC Alsdorf Hoengen	114	130	16	14,0%	2
Stolberger SV	620	686	66	10,6%	7
Post SV Aachen	142	154	12	8,5%	2
Pol. SV Aachen	102	109	7	6,9%	2
Waspo Jülich 1923	644	687	43	6,7%	7
Brander SV	410	433	23	5,6%	5
Kohlscheider SC	482	508	26	5,4%	6
Aachener SV 06	384	404	20	5,2%	5
Würselener SC	291	304	13	4,5%	4
Herzogenrather SV	274	284	10	3,6%	3
Schwarz-Weiß Eschweiler	29	30	1	3,4%	1
Natursportfr. Aachen	79	81	2	2,5%	1
SC Aachen 71	636	651	15	2,4%	7
SC Delphin Eschweiler	572	585	13	2,3%	6
VFR Übach-Palenberg	706	717	11	1,6%	8
Eisenbahnsportverein Aachen	88	88	0	0,0%	1
TV Girkelsrath	13	13	0	0,0%	1
Wasserfreunde Weisweiler	438	434	-4	-0,9%	5
Zollsportverein Aachen	68	67	-1	-1,5%	1
SV Neptun Aachen	600	590	-10	-1,7%	6
DJK Frankenberg	51	49	-2	-3,9%	1
Alsdorfer SV 1914	153	146	-7	-4,6%	2
Burtscheider SV	114	104	-10	-8,8%	2
Hansa Simmerath	149	131	-18	-12,1%	2
SC Alemannia Lendersdorf	77	63	-14	-18,2%	1
ATV Geilenkirchen	32	25	-7	-21,9%	1
ASV Rurtal	515	401	-114	-22,1%	5
BSG Stadtverw. Aachen	36	25	-11	-30,6%	1
Gem. Sport u. Natur Aachen	30	19	-11	-36,7%	1
SV Neptun Düren	68	0	-68	-100,0%	0
Summen:	9140	9405	215	2,3%	116

Jahresbilanz zum 31. Dezember 1991

Aktivseite		Passivseite	
	<u>DM</u>	<u>DM</u>	
Girokonto Bez.-Kasse Nr. 7200462		5.057,52	Eigen- kapital 27.093,63
Sparbuch Bez.-Kasse Nr. 350037826		7.147,96	Bilanz- gewinn 5.026,26
Forderung d. Bez.-Kasse		1.812,83	Verbindlich. d. Bez.-Kasse 2.893,13
Girokonto Lehrg.-Kasse Nr. 7200546		7.758,71	Verbindlich. d. Lehrg.-Kasse 1.812,83
Sparbuch Lehrg.-Kasse		15.048,83	
Gesamtvermögen		36.825,85	
		36.825,85	

zum Thema FAIRNESS



"HALLO, MITMENSCH!"

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1991

<u>Erträge</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
	1990 DM	1991 DM	1991 DM

Bezirkskasse

Mitgliederbeiträge	13.785,00	13.500,00	14.107,50
Bezirksveranstaltungen	10.397,00	16.000,00	17.020,50
sonstige Erträge	1.983,81	1.400,00	1.756,44

Lehrgangskasse

Zuschüsse und Beihilfen	19.007,50	19.000,00	21.960,00
Lehrgangsgebühren	9.900,00	11.500,00	12.730,20
sonstige Erträge	274,03	300,00	265,09
	55.347,34	61.700,00	67.839,73
Jahresverlust	0,00	3.500,00	0,00
	55.347,34	65.200,00	67.839,73

Aufwendungen

Bezirkskasse

Bezirksveranstaltungen	13.683,65	16.000,00	15.571,15
Allgemeine Verwaltungskosten	4.799,56	5.000,00	5.264,12
Fahrtkosten / Spesen	4.730,76	7.000,00	4.924,03
sonstige Aufwendungen	5.377,71	6.400,00	5.803,04

Lehrgangskasse

Lehrgangskosten	24.793,62	30.800,00	31.251,13
	53.385,30	65.200,00	62.813,47
Jahresüberschuß	1.962,04	0,00	5.026,26
	55.347,34	65.200,00	67.839,73

Kassenbericht zum 31. Dezember 1991

<u>LEHRGANGSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Erträge</u>	1990	1991	1991
Jahresüberschuß d.Vorj. (Ansatz zum 1. 1. 1991)	12.902,64	17.290,55	17.290,55
Zuschüsse und Beihilfen			
a) Sportfördermittel	10.532,50	11.000,00	11.993,00
b) Sptel 77	3.578,00	3.500,00	1.960,00
c) Totomitel	2.769,00	2.500,00	3.039,00
d) Zuschuß Jug.-Lehrg. WSV	2.128,00	2.000,00	4.968,00
Summe 1	19.007,50	19.000,00	21.960,00
Lehrgangsgebühren			
a) Breitensport	0,00	500,00	0,00
b) Jugendarbeit	4.845,00	5.000,00	5.915,20
c) Kampfrichter	1.900,00	1.200,00	1.750,00
d) Schwimmen	3.155,00	4.000,00	5.065,00
e) Wasserball	0,00	200,00	0,00
f) Springen	0,00	600,00	0,00
Summe 2	9.900,00	11.500,00	12.730,20
Sonstige Erträge			
a) Zinsen	274,03	300,00	265,09
Summe 3	274,03	300,00	265,09
Zusammenstellung			
Jahresüberschuß	12.902,64	17.290,55	17.290,55
Zuschüsse und Beihilfen	19.007,50	19.000,00	21.960,00
Lehrgangsgebühren	9.900,00	11.500,00	12.730,20
Sonstige Erträge	274,03	300,00	265,09
	42.084,17	48.090,55	52.245,84

Merke!

Nicht jeder, der untertaucht,
will einer Sache auf den Grund gehen!

Kassenbericht zum 31. Dezember 1991

<u>LEHRGANGSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Aufwendungen</u>	1990	1991	1991
<u>Gesamtaufwendungen</u>			
a) <i>Breitensport</i>	784,12	2.030,00	0,00
b) <i>Jugendarbeit</i>	10.273,08	9.890,00	11.994,24
c) <i>Kampfrichter</i>	2.557,89	2.560,00	2.536,80
d) <i>Schwimmen</i>	8.278,03	10.630,00	12.610,79
e) <i>Wasserball</i>	0,00	1.730,00	404,80
f) <i>Kunstschwimmen</i>	1.375,00	1.530,00	1.404,50
g) <i>Springen</i>	1.525,50	2.130,00	2.300,00
h) <i>Lehrgangsformulare</i>	0,00	300,00	0,00
	24.793,62	30.800,00	31.251,13
Jahresüberschuß	17.290,55	17.290,55	20.994,71
	42.084,17	48.090,55	52.245,84



Kassenbericht zum 31. Dezember 1991

<u>BEZIRKSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Erträge</u>	1990	1991	1991
Jahresüberschuß d.Vorj. (Ansatz zum 1. 1. 1991)	12.228,95	9.811,00	9.803,08
<u>Mitgliederbeiträge</u>			
a) <i>Bezirksbeiträge</i>	13.785,00	13.500,00	14.107,50
b) <i>Aufnahmegebühr</i>	0,00	0,00	0,00
Summe 1	13.785,00	13.500,00	14.107,50
<u>Bezirksveranstaltungen</u>			
a) <i>Meldegelder Schwimmen</i>			
aa) DMS-Bez.Liga/Klasse	1.760,00	3.500,00	3.725,00
bb) Bez.-Lange Strecke	983,50	1.200,00	1.745,00
cc) Bez.-Senioren-Mstr.	1.205,50	1.200,00	1.215,00
dd) Bez.-Jahrg.-Meister	6.190,50	7.500,00	8.585,00
ee) Bez.-Staffel-Mstr.	0,00	1.000,00	0,00
ff) Bez.-Mansch.Pokal	0,00	800,00	0,00
gg) Bez. Sprint-Pokal	0,00	0,00	1.350,00
b) <i>Meldegeld Wasserball</i>	0,00	200,00	120,00
c) <i>Nachtr. Erh. Meldegelder</i>			
aa) Bez.-Lange Strecke	21,00	100,00	23,50
bb) Bez.-Jahrg.-Meister	236,50	500,00	252,00
cc) Bez.-Jahrg.-Senioren	0,00	0,00	5,00
Summe 2	10.397,00	16.000,00	17.020,50
<u>Sonstige Erträge</u>			
a) <i>Zinsen</i>	319,46	300,00	226,44
b) <i>Geldbußen</i>	0,00	0,00	630,00
c) <i>Anzeigen Berichtsheft</i>	1.664,35	600,00	350,00
d) <i>Einnahmen T-Shirts</i>	0,00	500,00	0,00
d) <i>a.o.E. Verk. Stoppuhren</i>	0,00	0,00	550,00
Summe 3	1.983,81	1.400,00	1.756,44
<u>Zusammenstellung</u>			
Jahresüberschuß	12.228,95	9.811,00	9.803,08
Mitgliedsbeiträge	13.785,00	13.500,00	14.107,50
Bezirksveranstaltungen	10.397,00	16.000,00	17.020,50
Sonstige Erträge	1.983,81	1.400,00	1.756,44
	38.394,76	40.711,00	42.687,52

Kassenbericht zum 31. Dezember 1991

<u>BEZIRKSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Aufwendungen</u>	1990	1991	1991

Bezirksveranstaltungen

a) <u>Schwimmen</u>			
aa) DMS Bez.-Liga/Klasse	3.475,96	3.500,00	3.914,90
bb) Lange Strecke	1.697,43	1.400,00	1.541,52
cc) Bez.-Sen.-Meister	677,70	1.000,00	1.778,60
dd) Bez.-Jahrg.-Mstr.	7.662,06	7.500,00	7.319,34
ee) Bez.-Staffel-Mstr.	0,00	1.000,00	0,00
ff) Bez.-Mannsch.-Pokal	24,70	800,00	0,00
gg) Bez. Sprint-Pokal	0,00	0,00	926,79
b) <u>Wasserball</u>	145,80	400,00	90,00
c) <u>Ersatzbeschaffungen</u>	0,00	400,00	0,00
Summe 1	13.683,65	16.000,00	15.571,15

Allgemeine Verwaltungskosten

a) Abo. für Schwimm-Magazin	308,00	310,00	462,00
b) Abo. für POOL	30,00	40,00	0,00
c) Kfz-Zusatzversicherung	421,00	450,00	421,00
d) Berichtsheft Bezirkstag	1.664,35	1.000,00	1.889,88
e) Bezirksbestenliste	0,00	200,00	75,38
f) Vergütung Schreibkraft	115,00	200,00	90,00
g) Fotokopien	301,45	450,00	493,42
h) Bürobedarf	715,41	800,00	190,72
i) Porto	995,00	1.150,00	1.458,90
j) Telefonkosten	249,35	400,00	182,82
Summe 2	4.799,56	5.000,00	5.264,12

Fahrtkosten und Spesen

a) Vorstandssitzungen	2.240,98	2.200,00	1.893,52
b) Schwimmausschußsitzungen	198,18	500,00	94,80
c) Wasserballsitzungen	0,00	200,00	0,00
d) Technikertagungen	165,36	400,00	197,00
e) WSV HSA-Sitz. (Fachwarte)	1.180,16	1.300,00	1.542,84
f) WSV Verbandstag	0,00	700,00	650,77
g) Bezirkstag	700,80	900,00	0,00
h) sonstige Reisekosten	245,28	800,00	545,10
Summe 3	4.730,76	7.000,00	4.924,03

Sonstige Aufwendungen

a) T-Shirt vom Bez. Aachen	0,00	1.000,00	0,00
b) Ehrungen und Jubiläen	1.141,90	1.200,00	1.954,84
c) Aufwend. f. Jugendarbeit	2.235,81	2.200,00	1.741,95
d) Beitr. frei verfügb. f. JA *	2.000,00	2.000,00	2.000,00
e) Rep./Instandhaltung Geräte	0,00	0,00	106,25
Summe 4	5.377,71	6.400,00	5.803,04

Kassenbericht zum 31. Dezember 1991

<u>BEZIRKSKASSE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
<u>Aufwendungen</u>	1990	1991	1991

- 2 -

Zusammenstellungen

Bezirksveranstaltungen	13.683,65	16.000,00	15.571,15
Allgem. Verwaltungskosten	4.799,56	5.000,00	5.264,12
Fahrtkosten und Spesen	4.730,76	7.000,00	4.924,03
Sonstige Aufwendungen	5.377,71	6.400,00	5.803,04
Jahresüberschuß	9.803,08	6.311,00	11.125,18
	<u>38.394,76</u>	<u>40.711,00</u>	<u>42.687,52</u>

* Ausgaben werden durch Jugendtag bestätigt



H a u s h a l t s e n t w u r f 1992

<u>L e h r g a n g s e t a t</u>	Einnahmen	Ausgaben
	DM	DM

Zuschüsse/Beihilfen

a) Sportfördermittel	11.600.-
b) Spiel 77	1.900.-
c) Totomittel	2.500.-
d) Zuschuß Jugendarbeit vom W S V	4.500.-
	20.500.-

Lehrgangsgebühren

a) Breitensport	500.-
b) Jugendarbeit	5.700.-
c) Kampfrichter	1.500.-
d) Schwimmen	8.650.-
e) Wasserball	200.-
f) Springen	600.-
g) Entnahme Rücklage für 2 Sondermaßnahmen	5.000.-
	22.150.-

Sonstige Erträge

300.-

Lehrgangskosten

a) Breitensport	1.940.-
b) Jugendarbeit	12.920.-
c) Kampfrichter	2.780.-
d) Schwimmen	19.890.-
e) Wasserball	1.640.-
f) Synchronschwimmen	1.440.-
g) Springen	2.040.-
h) Lehrgangsformulare	300.-

42.950.-	42.950.-
----------	----------

Verteilerschlüssel für Lehrgangsmittel

Schwimmen	39%	6.240.-	DM
Kampfrichter	8%	1.280.-	DM
Wasserball	9%	1.440.-	DM
Springen	9%	1.440.-	DM
Synchronschwimmen	9%	1.440.-	DM
Breitensport	9%	1.440.-	DM
Jugend	17%	2.720.-	DM

16.000.- DM

H a u s h a l t s e n t w u r f 1992

B e z i r k s k a s s e

Ausgaben
DM

Bezirksveranstaltungen

A) Schwimmen

a) Bez. DMS-J/Liga/Klasse	3.500.-
b) Bez. Lange Strecke	1.500.-
c) Bez. Senioren Meistersch.	1.700.-
d) Bez. Jahrg. Meistersch.	7.500.-
e) Bez. Sprint Pokal	1.000.-

B) Wasserball 400.-

C) Ersatzbeschaffungen 600.-

16.200.-

Allgemeine Verwaltungskosten

a) Abo für Schwimm Magazin	500.-
b) Abo für WSV-Magazin POOL	60.-
c) Kfz-Zusatzversicherung	450.-
d) Berichtsheft Bezirkstag	1.000.-
e) Bezirksbestenliste	200.-
f) Fotokopien	500.-
g) Bürobedarf	800.-
h) Portokosten	1.400.-
i) Telefonkosten	400.-

5.310.-

Fahrtkosten uns Spesen

a) Vorstandssitzungen	2.200.-
b) Schwimmausschußsitzungen	300.-
c) Wasserballsitzungen	200.-
d) Technikertagungen	250.-
e) WSV-Hauptausschußsitzungen	1.500.-
f) Kosten Bezirkstag	900.-
g) Sonstige Fahrkosten	800.-

6.150.-

Sonstige Aufwendungen

a) Kosten der Jugend	2.000.-
b) Zuschuß für Jugend 1992	2.000.-
c) T-Shirts Bezirk	1.000.-
d) Ehrungen und Jubiläen	1.200.-

6.200.-

Überschuß nach 1993

8.215.-

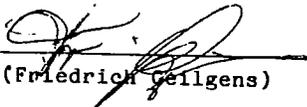
K a s s e n p r ü f u n g s b e r i c h t
=====

Die Prüfung der Bezirks- und Lehrgangskasse des Bezirkes Aachen für das Rechnungsjahr 1991 wurde am 15. Januar 1992 durch zwei Vorstandsmitglieder des Kohlscheider Schwimmclubs 1973 e.V., Frau Margreth Zehrer und Herrn Friedrich Geilgens, durchgeführt. Die Prüfung fand in der Wohnung von Frau Doris Weber statt. Die Kassenwartin des Bezirkes Aachen, Frau Doris Weber, war bei der Prüfung anwesend und gab auf Fragen der Prüfer bereitwillig Auskunft.

Bankauszüge und Kassenbelege wurden stichprobenmäßig geprüft und ergaben keine Beanstandungen. Die Buchführung ist übersichtlich, sauber und korrekt geführt.

Verbunden mit dem Dank an Frau Doris Weber für die geleistete Arbeit, empfehlen die Prüfer die Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes.

Herzogenrath, den 20. Januar 1992


(Friedrich Geilgens)


(Margreth Zehrer)

Bericht des Schwimwartes

Ulrich Funken Dürener Turnverein 1847

» 1. Rückblick

Ein ereignisreiches Jahr für den Schwimmsport im Bezirk Aachen liegt hinter uns. Und ein Bezirkstag, dessen Ablauf von Hektik und Brisanz geprägt war. Dies zeichnete sich schon Wochen vorher ab und kam aufgrund der Sachthemen und den vorausgegangenen Diskussionen zu den anstehenden Personalveränderungen des Vorstandes für Eingeweihte nicht gerade unerwartet. Daß unser Ex-WSV-Präsident Dr. G. Schauwienold, den ich persönlich sehr schätze, seine Teilnahme an unserem Bezirkstag kurzfristig absagte, sollte uns zu denken geben.

Beim Thema 50m-Hallenbad sind wir im Bezirk keinen Schritt weitergekommen. Nach Düren blieb es auch in der Stadt Aachen bei Willenserklärungen. Bei der gegenwärtigen Finanzsituation der Öffentlichen Hand muß man kein Prophet sein, wenn man die "Einweihungsfeier" weit ins Jahr 2000 prognosti-

ziert. Was bleibt ist, wie immer, Hoffnung! Freuen dürfen wir uns dagegen über den Fortbestand des Bezirkes Aachen als 7. und kleinster Bezirk im Bereich des W S V. Mit "vereinten" Kräften unter Beteiligung benachbarter Bezirke konnten wir auf dem Verbandstag in Paderborn den Auflösungsantrag vom "Tisch fegen".

» 2. Bezirksmeisterschaften

2.1. Lange Strecke in Eschweiler am 2./3. Februar

Mit 350 Meldungen, einem erfahrenen Delphin Team als Ausrichter und einer Halle, in der Stimmung aufkommen kann, ein äußerst gelungener Jahresauftakt.

2.2. Bezirksmeisterschaften in Kerkrade(NL) vom 24.-26.Mai

Zum zweiten Male im 50m-Hallenbad. Mit dem TuS Aldenhoven als Organisator, einem Rekordmeldeergebnis mit etwa 1700 Meldungen und optimalen Wettkampfbedingungen - was kann da noch

schief gehen?! Den Umgang mit Zeitmeßanlagen müssen wir noch üben. Nicht immer ist die Technik schuld, wenn im Zusammenspiel Mensch-Technik nicht alles harmonisch abläuft. Eines ist gewiß, die Kampfrichter müssen vernünftig in die Materie eingewiesen werden und dürfen dann nicht nach jedem Abschnitt ersetzt oder ausgetauscht werden.

2.3 Senioren in Düren am 29.Juni

Sozusagen "unter Protest" richtete der Dürener TV 1847 doch noch diese Meisterschaften aus, jedoch nicht ohne den Unwillen in einem Schreiben an die Vereine zu dokumentieren. So sehr ich auch die Verärgerung der Dürener über das destruktive Verhalten des Bezirksvorstandes in Sachen 50m-Halle teile und mittrage, so wenig toleriere ich jedoch die Form der vorgebrachten Kritik. Rundumschläge treffen meistens unbeteiligte.

Letzendlich profitieren die Seniorschwimmer, nicht aber die Bezirkskasse, denn mit nur 240 Meldungen konnten die Ausgaben nicht gedeckt werden. Auch für 1992 erwarte ich beim Teilnehmerfeld weiterhin rückläufige Tenden-

zen, wenn ich so an Wettkampfpfaß und Wertmarke denke. Hier muß etwas geschehen!

2.4 Sprintmeisterschaften in Herzogenrath am 30.Juni

Interesse zeigten viele. Gekommen waren indessen nur wenige. So könnte man das Starterfeld von 240 Meldungen umschreiben. "Neue Veranstaltungen" haben es oft schwer. Diese Erfahrung mußte auch der Kohlscheider SC schon im vergangenen Jahr mit dem Mannschaftspokal machen. Auf diese Weise kann man potentielle und eifrige Ausrichter auch verärgern, schade!

2.5. DMS-Jugend in Eschweiler am 6. Oktober

23 Mannschaften (wie im Vorjahr) sind für den Fortbestand dieses Wettkampfangebotes nicht ausreichend. Warum diese interessante Maßnahme bei unseren Nachwuchsschwimmern und kleinen Vereinen eine so geringe Beachtung findet, ist mir ein Rätsel.

Zum zweiten Male in Folge zeichneten die Wasserfreunde Weisweiler für die Durchführung verantwortlich und deren

Nachwuchsförderungbesondere Anerkennung findet.

Ich habe auch hier die Befürchtung, daß sich die Entwicklung auf dem Paß/Wertmarken-Sektor nicht gerade förderlich auswirken wird.

Kann hier das geplante SPEEDO-Fast-Water-Meeting Abhilfe schaffen?

Eine interessante, weil kurzweilige Veranstaltung.

2.6. DMS-Liga und - Klasse im November/Dezember

In der Liga in Jülich (16./17.November) starteten zehn Damen- und neun Herrenmannschaften. Der Vorjahrsversuch, Auf- und Abstieggruppen an einem Ort starten zu lassen, fand Anklang und wurde auch von Jülich in sechs Abschnitten gemeistert.

Der TuS Aldenhoven siegte mit beiden Mannschaften, jedoch reichten die erzielten Punkte nicht zum Aufstieg in die Landesliga. Da die Vorjahrsieger beide Pokale vergaßen, mußte der Schwimmwart mit zwei Flaschen Sekt Abhilfe schaffen.

In der Bezirksklasse in Erkelenz (8./9.Dezember) hatten sechzehn

Mannschaften gemeldet. Bei elf Herrenteams wurde ein zweiter Lauf erforderlich. Bei den Damen siegte die Startgemeinschaft Erkelenz-Hückelhoven und bei den Herren die Wasserfreunde Weisweiler. Neben den beiden genannten Mannschaften haben weitere Mannschaften das Recht und die Möglichkeit in die Bezirksklasse aufzusteigen, da die erzielten Punkte den Auf- und Abstieg regeln.

Die kompletten Plazierungen und Punkte aller Ligen sind in der Auflistung von W.Mosler (siehe Anlage) zu entnehmen. Der Rücklauf der Formblätter ist nach Aussage des DMS-Sachbearbeiters sehr schleppend und auch nicht ausschreibungsgemäß.

Dank an dieser Stelle an alle Ausrichter, verbunden mit dem Wunsch, daß sich doch in Zukunft mehr Vereine in unsere gemeinsame Aufgabe mit einbinden lassen.

Die Erhöhung der Meldegelder hat letztlich dazu geführt, daß die Bezirksmeisterschaften sich wieder selbst tragen. So ist es nicht zuletzt der Initiative unserer Techniker zu verdanken, daß sich das Minus von

1990 von rund 3.000.-DM 1991 wieder in ein Plus von etwa 2.000.-DM umkehrte.

» **3. Lehrgänge**

3.1 Aktivenförderung

Noch nie wurde in unserem Bezirk für die Aktiven soviel angeboten und investiert wie 1991 und ich bin sicher, daß diese Fördermaßnahmen greifen werden. Erste Erfolge zeichneten sich bereits ab durch Bestzeiten, durch unterbieten von Normen, Erreichen von Pflichtzeiten und Nominierungen in Auswahlmannschaften und Kader (vergl. Aufstellung a.a.O.).

In fünf Kader- und Aktivenlehrgängen wurden insgesamt 116 Schwimmer/innen aus 17 Vereinen abwechslungsreiche und attraktive Angebote gemacht. Hierbei wirkten mit:

O. Bastian, M. Engels, C.D. Frühauf, M. Lichtwald, W. Lang, T. Popowitsch und St. Zehrer.

3.2 Übungsleiter

Das Rüstzeug für eine erfolgreiche Trainertätigkeit wurden 27 Teilnehmern im alljährlichen Grundkurs vermittelt. Die einzelnen Ausbildungsorte waren mit Weg-

berg, Aachen, Übach-Palenberg und Düren flächendeckend über den gesamten Bezirk verteilt.

Siegmund Zehrer überreichte erstmals im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Teilnehmern ihre Ausweise. Bei der Ausbildung wirkten die Lehrstabmitglieder W. Bley, K.B. Burbach, S. und A. Krutmann und E. Paggen mit.

Die Fortbildung von fünfzehn Übungsleitern im Rahmen der Lizenzverlängerung lag in den bewährten Händen von W. Lang und gestaltete sich, parallel zu einem Aktivenlehrgang in der Schwimmsportschule, sehr erfolgreich.

Zum WSV-Linzenzlehrgang wurden zwölf Teilnehmer aus Bezirksvereinen zugelassen und leisten nun nach erfolgreichem Abschluß wertvolle Arbeit für den Schwimmsport nicht nur in den Vereinen. Weitere sechs Kameraden befinden sich noch auf der Warte-liste.

Drei Trainer aus unseren Reihen wurden zur B-Linzenzausbildung in 1992 zugelassen. Michael Lichtwald absolviert zur Zeit seine Ausbildung zur A-Lizenz.

3.3 Auswahlmannschaften

Am 27. April startete wieder ein Bus mit 40 Aktiven aus neun Vereinen zum Jugendvergleichskampf nach Marl. Bei optimalen Bedingungen und großzügigerer Unterstützung durch unsere Bezirksvereine würden die Erfolge auch einmal über den 6. Platz hinausgehen.

In 1992 soll diese Veranstaltung im Bezirk Aachen stattfinden. Der Schwimmwart wurde vom Haupt-Schwimm-Ausschuß (HSA) des W S V mit der Ausrichtung beauftragt. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung mit etwa 300 Teilnehmern (die bei den bisherigen Veranstaltungen immer beköstigt wurden) bringt nicht nur hohe Kosten, sondern auch viel Arbeit mit sich. Alle Vereinen sind aufgefordert, bei der Planung, Organisation, Durchführung usw. dieser Großveranstaltung mitzuwirken, damit unsere "Gäste" mit positiven Eindrücken aus unserem Bezirk wieder die Heimreise antreten!

Daß der Seniorenvergleich am 23. November in Düren von allen Seiten voll des Lobes war, möchte ich an dieser Stelle nur kurz erwähnen. Aus sportlicher Sicht war nur unsere Vorstandsstaffel

"Spitze"; so konnten wir die Präsidiumsstaffel als Vorjahressieger klar schlagen. Aber ich möchte das sportliche Abschneiden unserer Senioren nicht überbewerten, sondern Aspekte wie Begegnung von jung und "reif", Teamgeist, Fairplay und nicht zuletzt die Geselligkeit in den Vordergrund stellen.

Die Auszeichnung durch den WSV-Seniorensachbearbeiter Fred Glaß für die hervorragende Organisation hat der Schwimmwart natürlich stellvertretend für alle Mitarbeiter und den beiden Dürener Vereinen entgegengenommen. Ausdrücklich soll ich nochmals den Dank der HSA und des WSV-Schwimmwartes Dieter Bossmann übermitteln.

An dieser Stelle sollten wir uns auch für die Unterstützung beim Landrat des Kreises Düren, Herrn A. Retz (MdL), beim Bürgermeister der Stadt Düren, Herrn J. Vosen (MdB), sowie bei seiner Stellvertreterin Frau Inge Bendt, sehr herzlich bedanken.

Im Rahmen des Lehrgangsetats wurden insgesamt zwölf Einzelmaßnahmen abgerechnet. Es bedarf schon einiger Klimmzüge, wenn man diese Vielzahl an Aufgaben mit

einem Volumen von 12.000.-DM (Eigen- und Fremdmittel) finanzieren muß. Dies ist uns im Berichtszeitraum ohne Überschreitung der Mittel gelungen, vom Restbestand konnten noch Medien angeschafft werden.

» 4. Ausblick

Der Terminkalender sieht wieder umfangreiche Planungen und eine Liste mit Terminen für 1992 vor.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß diese Arbeit auf Dauer durch ehrenamtliche Tätigkeit kaum noch zu schaffen sein wird. Besonders dann, wenn ich durch immer umfangreichere administrative Dinge belastet werde. So nimmt die Nacharbeitung von Wettkämpfen und Protokollen einen immer größeren Zeitbedarf in Anspruch und die Aufgaben werden vielfältiger - aber leider nicht sinnvoller (Anträge, Disziplinar- und Ordnungsmaßnahmen). So sind Begriffe wie Wettkampfpfaß und Wertmarken fast schon zum Reizwort geworden.

Übungsstunden, Bäderumwandlungen bzw. -schließungen, Kostenbeteiligungen oder Zuschüsse und

Sportfinanzierungen bereiten immer größere Sorgen und werden uns in den kommenden Jahren kaum verlassen, sondern noch harten Prüfungen unterwerfen.

Eines sollten wir jedoch an dieser Stelle den verantwortlichen Kommunalpolitikern mit auf ihren schweren Weg geben: Wenn sie beabsichtigen, die freiwilligen Aufwendungen für die Sportpflege zu kürzen oder gar zu streichen: Jugendarbeit und Sport sind zukunfts-trächtige Investitionen, die man nicht mit volkswirtschaftlichen Maßstäben in Mark und Pfennig ausdrücken kann. Sind funktionsfähige Strukturen einmal "weggespart", dann wird eine "Rekultivierung" Jahre des Neuaufbaus in Anspruch nehmen - vorausgesetzt, die vielen ehrenamtlichen Funktionsträger werfen nicht vorzeitig das Handtuch.

Also bitte behutsam, mit Weitblick und mit Fingerspitzengefühl, aber unbedingt in Absprache miteinander agieren...

Dank an alle. Gemeinsam werden wir es schaffen!

Bericht des Springwartes

Franz Nadenau SV Neptun Aachen

Die sportlichen Ergebnisse im Kunst- und Turmspringen des vergangenen Jahres waren für den Bezirk wieder einmal sehr interessant, sehr erfreulich, zum Teil fabelhaft und begeisternd.

Das wichtigste war, daß es unseren Athleten gelungen ist, in die Phalanx der dominierenden Springer der neuen Bundesländer (ehemalige DDR) einzudringen.

Bei den Deutschen Meisterschaften konnte sowohl Monika Kühn vom Turm als auch Doris Pecher in der Kombination mit einem Meistertitel der starken Konkurrenz aus dem Osten paroli bieten.

Bei den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften errangen Bernd Elbern und Markus Frantzen je einen Titel.

Sehr schöne Ergebnisse brachte das Internationale Grenzlandspringen. In einem mit hochkarätigen, internationalen Athleten besetzten Teilnehmerfeld konnten Monika Kühn einen zweiten und Thomas Hevelke einen dritten Platz belegen.

Sehr hoch zu bewerten ist auch der Sieg von Alex Kogalev beim D S V -

Pokal, wobei er dem amtierenden Europameister das Nachsehen gab.

Eine sehr wichtige Entwicklung hat bei den Athleten der Springerschule des SV Neptun Aachen mit der Gründung eines Fördervereins begonnen. Da hat eine Gruppe aus deren Mitte sich bereit gefunden, für die zukünftige Finanzierung der wichtigsten Aufgaben zu arbeiten. Aus meiner Sicht ist das eine sehr gute Sache und die Erfüllung einer Jahre alten Wunschvorstellung.

Die erstaunliche Zahl von 14 Veranstaltungen wurden in Aachen ausgerichtet, darunter welche für die internationale Spitzenklasse und solche für die ersten Hüpfversuche von Anfängern und dazu alles was dazwischen paßt.

Am Ende des Rückblicks auf dieses an Ereignissen wiederum so reiche Jahr bleibt mir nur übrig, allen die geholfen haben, daß wir in gemeinschaftlicher Arbeit die vielen Aufgaben bewältigen konnten, sehr herzlich zu danken.

Bericht der Synchronschwimm- wartin

Ellen Paggen SC Delphin- Eschweiler

Im Jahr 1991 fanden im Bereich Synchronschwimmen 5 Aktivenlehrgänge statt. Diese Lehrgänge wurden von den beiden Bezirksvereinen, Delphin Eschweiler und VfR Übach-Palenberg, rege besucht und haben sicherlich dem Nachwuchs sehr viel Positives gebracht. Dennoch glaube ich, daß es im Synchronschwimmen zu sehr an neuem Nachwuchs fehlt, um wirklich starke Gruppen aufzubauen. Vielleicht sollte auch aus den Vereinen in Verbindung mit dem Fachwart Schule und Verein mehr für diese Sportart geworben werden.

Die Jugendmeisterschaften des W S V fanden in diesem Jahr in Münster und die offenen Meisterschaften in Brackwede statt. In Münster nahmen drei Gruppen des SC Delphin Eschweiler an den Altersklassenmeisterschaften teil und konnten auch einige positive Akzente setzen. So wurde die AK A erster in der Gruppe, die AK B dritter und die AK C zweiter. Auch einige Duette konnten sich auf den Me-

dailenrängen plazieren. Bei den offenen W S V-Meisterschaften wurde die Gruppe des SC Delphin Eschweiler leider nur Fünfte.

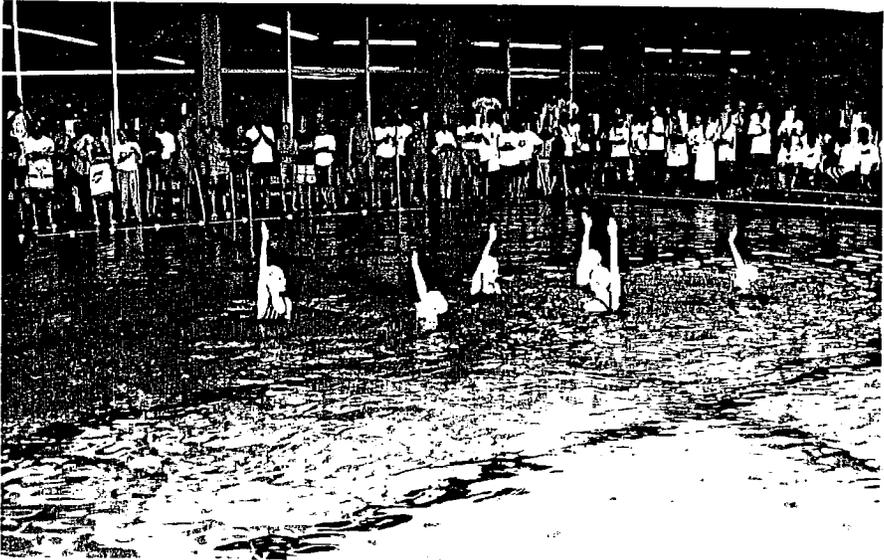
Bei einem vorgezogenen Pflichttest des W S V für das Jahr 1992 im November in Eschweiler starteten dann auch einige Mädchen vom VfR Übach-Palenberg, die nicht nur ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln konnten, sondern auch mit recht guten Plazierungen in ihren Jahrgängen nach Hause gehen konnten. Auch bei den Eschweiler Mädchen ergaben sich viele gute Plazierungen. Sabrina Franzen wurde wie in Münster nicht nur erste in ihrem Jahrgang, sondern auch von allen Mädchen der AK C, über 50 Teilnehmer, erste in der Gesamtwertung.

Im November nahmen dann noch drei Mädchen des Bezirkes Aachen mit dem D-Kader des W S V in den Niederlande an einem Ländervergleich teil und konnten dort in der Gesamtwertung den 1. Platz belegen.

Mit diesen Ergebnissen müßte ich eigentlich sehr zu frieden sein. Dennoch wäre ich glücklicher, wenn mehr Vereine sich für das Synchronschwimmen entscheiden könnten. Konkurrenz belebt das Geschäft und das würde sicher dem

Synchronschwimmen nicht schaden.

Zum Schluß bleibt mit nur noch allen Trainern und Aktiven ein erfolgreiches Jahr 1992 zu wünschen.



Vorführung der Jugend - Synchronschwimmerinnen

Bericht des Kampfrichter- obmanns

Hermann Josef Aretz Kohlscheider SC 1973 e.V.

Im März 1991 übernahm ich das Amt des Kampfrichterobmanns aus den Händen von Siegmund Zehrer, der seitens des Bezirkstages zum Vorsitzenden unseres Bezirks gewählt wurde. Ich darf ihm hier nun noch einmal für seine diesbezügliche Arbeit danken und hoffe, das Amt in ebenbürtiger Weise fortzuführen.

Nachdem ich die Kampfrichterkartei sowie die übrigen Unterlagen zur Aus- und Weiterbildung von Kampfrichtern übernommen hatte, ging ich daran, diese Unterlagen aufzuarbeiten; denn ich vermutete, daß manche Angaben in dieser Kartei zu aktualisieren waren. In einer groß angelegten Rundschreiben-Aktion erbat ich von allen 480 Kampfrichtern eine Überprüfung der bei mir vorhandenen

Personalien. Wie vermutet waren über 50 % der Datensätze änderungsbedürftig.

Gleichzeitig stellte ich fest, daß viele Kampfrichter keine gültige Lizenz

mehr besaßen. Somit wurden die betreffenden Kampfrichter über diese Tatsache erneut benachrichtigt, und ich bot ihnen zwei weitere Auffrischungslehrgänge an.

Jedoch war das Echo recht mager, so daß ich davon ausging, hier eine Reihe von "Karteileichen" zu haben; viele Kampfrichter meldeten sich auch bei mir aus den verschiedensten Gründen ab. So wurden bis zum Jahresende 1991 insgesamt 185 (einhundertfünfundachtzig) Datensätze gelöscht.

In den nächsten Jahren werde ich die Möglichkeiten der EDV weiter nutzen und bei anstehenden Aufstockungslehrgängen bzw. zur Lizenzverlängerung jeweils jeden Kampfrichter persönlich hierüber schriftlich informieren. Jedoch scheinen mir die Verteilungswege innerhalb der einzelnen Bezirksvereine hierfür noch nicht zuverlässig genug. Wegen der andererseits recht hohen Portokosten muß ich den Weg über die Geschäftsstellen

(den KR-Obmann) der Vereine aber weiterhin beschreiten.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Lehrgänge zur Aus- bzw. Fortbildung von Kampfrichtern durchgeführt:

» Ausbildung Gruppe 1

09.02.91	16 Teilnehmer
21.09.91	33 Teilnehmer

» Ausbildung Gruppe 2

23.02.91	11 Teilnehmer
07.12.91	5 Teilnehmer

» Ausbildung Gruppe 3

07.09.91	4 Teilnehmer
----------	--------------

» Allgemeine Fortbildung

09.02.91	5 Teilnehmer
23.02.91	13 Teilnehmer
21.09.91	20 Teilnehmer
07.12.91	11 Teilnehmer

Form angeboten, wobei ein Hauptaugenmerk auf der Ausbildung zur Gruppe 2 zu legen sein wird.

Für die Ausbildung von Schiedsrichtern (2 Interessenten haben sich aus dem Bezirk Aachen gemeldet) ist mit anderen Bezirken Kontakt aufzunehmen, da der Bezirk Aachen hierfür zu klein ist, einen eigenen Lehrgang zu beschicken.

Zum Jahreswechsel 1991/92 verfügt der Bezirk Aachen über folgende Kampfrichter:

<u>Gruppe</u>	<u>Anzahl</u>
1	228
2	35
3	58
4	23
Summe:	344

Aus den Reihen der 23 Schiedsrichter sind derzeit in den Kadern:

WSV	8
(+4 sind vorgesehen)	
DSV	2

Um ein entsprechend großes Kampfrichterkontingent zu halten, werden im nächsten Jahr Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in gleicher

Bericht des Wasserball- wartes

**Stefan Laurs
Aachener SV 06**

Die Wasserballsaison 1990/1991 wurde von drei ausgeglichenen Mannschaften angeführt, die auch in der Abschlusstabellen die ersten drei Plätze belegten. Der Spielbetrieb selbst war gekennzeichnet von Spielverlegungen aus den verschiedensten Gründen sowie wiederholtes Nichtantreten von Schiedsrichtern und Mannschaften, eine für den Wasserballwart insgesamt unbefriedigende Situation, jedoch zeichnet sich zu Beginn der laufenden Saison 1991/1992 eine Besserung ab.

Im April fand nach langer Zeit ein Jugendlehrgang mit dem Spielertrainer des Aachener SV 06 I, Thomas Manthey, statt, der auf durchweg positive Resonanz bei allen Beteiligten fiel. In der Wasserballjugendarbeit sei an dieser Stelle der VfR Übach-Palenberg lobend zu erwähnen, der in der Saison 1990/1991 eine Jugendmannschaft auf W S V - Ebene ins Rennen schickte, eine wie ich meine beachtliche Leistung, an der nicht zuletzt der Trainer der VfR - Jugend, Jürgen

Senz, erheblichen Anteil hat. Eine ebenfalls erfreuliche Meldung verzeichnet der Dürener TV 1847, dessen Damenwasserballmannschaft den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga der Frauen schaffte.

Die erste Mannschaft des Stolberger SV stieg mit dem Ende der Saison 1990/1991 wieder in die Bezirksliga ab, sodaß derzeit acht Mannschaften in der Bezirksrunde mitspielen.

Im Dezember 1991 führte der Schiedsrichterobmann des W S V, Günter Dahler, einen Schiedsrichterlehrgang für Neuschiedsrichter auf W S V - Ebene durch, an dem auch Bezirksschiedsrichter aus unserem Bezirk teilnehmen konnten. Hier wurden die neuen Regeln des Wasserballsports noch einmal grundlegend unterrichtet. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß nach langer Zeit der Bezirk Aachen

wieder einen Wasserballschiedsrichter im W S V stellt, Ingo Malejka,

ebenfalls ein Mitglied des VfR Übach-Palenberg.

Wir haben folgende Maßnahmen angeboten:

Wir möchten hier an dieser Stelle kurz über die Maßnahmen und Aktivitäten des Jahres 1991 berichten.

Abschlußtabelle:

1.	Aachener SV II	17: 7	177:100 = + 77
2.	VfR Übach-Palenberg	17: 7	179:131 = + 48
3.	Aachener SV III	17: 7	157:117 = + 40
4.	Stolberger SV II	11:13	128:135 = - 7
5.	SC Delphin Eschw.	11:13	121:137 = - 16
6.	Dürener TV 47	10:14	158:191 = - 33
7.	VfR Übach-PalenbergII	1:23	95:204 = -109



Betriebsamkeit beim Seniorenvergleich

Bericht der Jugendwartin

und des Jugendwartes

**Sabine Heinrichs
VFR Übach-Palen-
berg**

**Horst Küppers
TuS Oberbruch**

» Jugendwartetreffen in Oberbruch

Das Jugendwartetreffen ist eigentlich eine Informationsveranstaltung, bei der Probleme, Schwierigkeiten etc. an die Bezirksjugend herangetragen werden können. Leider läuft diese Veranstaltung meist auf die Darstellung der Vorhaben des Bezirks-Jugendausschusses hinaus. Trotzdem haben wir beschlossen, dieses Treffen auch weiterhin stattfinden zu lassen, da uns auch weiterhin an Kommunikation mit den Vereinsjugendlichen gelegen ist.

» Gruppnhelfer Teil 2: Übungsleiterhelfer

Nachdem bei der Vorbesprechung das gesamte Programm der beiden Wochenenden von den ausrichtenden Bezirken Köln und Aachen zu-

sammen mit dem WSV-JA ausführlich durchgesprochen und geplant wurde, stand der Durchführung nichts im Wege.

Beide Lehrgänge waren voll ausgebucht, jedoch hauptsächlich mit Teilnehmern aus dem Bezirk Köln, da in Aachen an einem der beiden Wochenenden die Bezirksmeisterschaften stattfanden.

» Wochenendfahrt für 10-13 jährige

Diese Maßnahme hat bei uns schon eine Art Tradition, so daß die Veranstaltung von einem eingespielten Team mit großem Erfolg durchgeführt werden konnte. 65 Kinder hatten ein Wochenende voller Spaß und Sport.

» Lehrgang Abenteuer-Natur

Auch dieses Jahr hatten wir uns entschlossen, wieder mit Kanus aufs

Wasser zu gehen, allerdings in Münster (nicht mehr in Belgien) und über 2 1/2 Tage.

Trotz des Wetters, das auch diesmal nicht mitgespielt hatte, hatten etwa 75 (äußerst nasse) Teilnehmer großen Spaß.

» Volleyball-Turnier

Das letztjährige Volleyball-Turnier fand an einem Wochenende, an dem noch drei Bezirksveranstaltungen terminiert waren. Daher war die Teilnahme relativ gering, konnte aber mit 6 gemeldeten Mannschaften trotzdem stattfinden.

» 7-Bezirke-Treffen

Obwohl unser Bezirk mit 10 Teilnehmern der kleinste dort anwesende war, hat sich die weite Anreise nach Bielefeld doch gelohnt. Vor allen Dingen war der vom Bezirk Aachen ausgerichtete Workshop "Graffiti" ein Knüller.

» Kreativ-Lehrgang

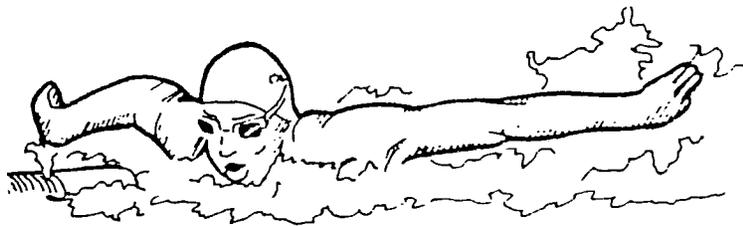
Auch dieser Lehrgang war mit 15 Teilnehmern relativ gut besucht, obwohl niemand vorher genau den Inhalt kannte.

Er stand völlig im Zeichen der Abfall- und Müllverwertung, und die Ergebnisse sind durchaus als genial zu bezeichnen.

» Betreuer-Grund-Lehrgang

Dieser Lehrgang mußte leider mangels Teilnehmerinteresse ausfallen.

Daß das beschriebene Programm nur mit vielen Mitarbeitern zu bewältigen war, kann sich jeder leicht vorstellen. Wir möchten uns daher an dieser Stelle noch einmal beim Bezirksjugendausschuß und den eingesetzten Betreuern bedanken, und hoffen auch im folgenden Jahr wieder mit ihrer Unterstützung rechnen zu können.



7 - Bezirke Senioren - Vergleich

Seit längerer Zeit stand der Bezirk Aachen in der Kritik des WSV-Hauptschwimmausschusses (HSA) wegen mangelnder Teilnahme bzw. Organisation und Durchführung von Jugend- und Senioren- Vergleichs-Wettkämpfen.

Im Jahre 1991, dem Jahre null, nach der drohenden Auflösung sollte mit diesem Negativimage aufgeräumt werden. So konnte der Bezirks-Schwimmwart Ulrich Funken seinen Heimatverein TV Düren 47 und die Schwimmabteilung der SG Düren 99 als Ausrichter gewinnen.

Nachdem kurzfristig auch der 7. Bezirk seine Mannschaft angemeldet hatte, drohte der Zeitplan außer Kontrolle zu geraten, da bei 6 Bahnen im Bad nun 2 Läufe (Frauen und Männer) erforderlich wurden. Dieses Problem wurde durch zusammenlegen der Läufe geschickt gemeistert, viel dramatischer war die Aufstellung der Bezirksmannschaft. Noch kurz vor dem Wettkampf mußte die 3. Version umdisponiert werden, weil einige Seniorenschwimmer nicht erschienen waren!

Die Stimmung in der Halle war aus-

gezeichnet, was bei ca. 300 Teilnehmern nicht verwunderlich ist, wenn die einzelnen Staffeln von ihren Kameradinnen und Kameraden lautstark unterstützt wurden. Sehr gut angekommen sind die beiden Einlagen: Synchronschwimmen und Kunstspringen. Dank nochmals an die Aktiven des SC Delphin Eschweiler, begleitet von Christine Schorn und Ellen Paggen, sowie den Springen von Neptun Aachen mit Elke Heinrichs-Schoenen und Doris Pecher. Beide Gruppen lösten die Programmänderung hervorragend und trugen damit dazu bei, daß das Wettkampfende noch vor dem angepeilten Zeitlimit lag.

Prominente Gäste, zum Teil auch aktiv, unterstrichen durch ihre Präsenz die Stellung der Veranstaltung im WSV: Präsident Manfred Papekus, die Vizepräsidenten Gisbert Krüger und Rainer Tohermes, Jugendwartin Ines Lange, Schwimmwart Dieter Bossmann und Senioren-Sachbearbeiter Fred Glaß und einige Vorstandsmitglieder aus den einzelnen Bezirken. DSV-Vize Klaus Henter weilte mit Gattin

ebenfalls auf Stippvisite im Dürener Hallenbad "Am Jesuitenhof".

Bei der abschließenden Siegesfeier in der Gaststätte "Backe Matthes" waren erfreulicherweise viele Aktiven anwesend. So konnte Bezirksvorsitzender Siegmund Zehrer gemeinsam mit WSV-Sachbearbeiter Fred Glaß und der stellvertretenden Bürgermeisterin Inge Bendt die Siegerehrung der ältesten Teilnehmer, der siegreichen Mannschaften sowie die platzierten Vorstandsstaffeln mit Pokalen, Zinntellern und Urkunden vornehmen.

Dank der Spenden von Landrat und Bürgermeister konnten alle Mannschaften mit einem Präsent die Heimreise antreten. Sicher haben

nicht nur die verteilten "Printenmänner" zum positiven Gesamteindruck bei unseren Gästen beigetragen.

Anlaß zur Kritik gab wieder einmal das Fehlen von T-Shirts für die Mannschaftsteilnehmer, andere Bezirke präsentieren sich dekorativ und einheitlich. Leider muß auch an dieser Stelle wieder vermerkt werden, daß die positive Resonanz und die damit verbundene Werbewirkung für unseren Bezirk in der überörtlichen Presse als auch in den Verbandsorganen nicht genutzt wurde.

Endergebnis

Mannschaften

Vorstandsstaffel

1. Düsseldorf

1. Aachen

2. Köln

2. WSV-Präsidium

3. Südwestfalen

3. Ruhrgebiet

4. Nordwestfalen

4. Köln

5. Ruhrgebiet

6. Ostwestfalen

7. Aachen

Bezirksrekorde WSV - Bezirk Aachen Herren

Strecke	Name	Verein	Zeit
50 F	Axel Hickmann (70)	ASV 06	0:23.3 NR
100 F	Axel Hickmann (70)	ASV 06	0:50.4
200 F	Axel Hickmann (70)	ASV 06	1:50.6
400 F	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	4:00.4
800 F	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	8:51.7
1500 F	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	15:55.3
50 B	Ken Hartl (74)	ASV 06	0:30.6 NR
100 B	Ken Hartl (74)	ASV 06	1:04.6 NR
200 B	Ken Hartl (74)	ASV 06	2:18.3 NR
50 R	Guido Wimmers (71)	ASV 06	0:28.1
100 R	Guido Wimmers (71)	ASV 06	0:59.9
200 R	Guido Wimmers (71)	ASV 06	2:12.7
50 S	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	0:25.0
100S	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	0:53.5
200 S	Dirk Vandenhirtz (71)	ASV 06	2:02.5
200 L	Axel Hickmann (70)	ASV 06	2:08.4
400 L	Axel Hickmann (70)	ASV 06	4:39.8

Warum denn nicht mal
schwimmen gehen?

Schwimmen ist wie Ferien.



Bezirksrekorde WSV - Bezirk Aachen Frauen

Strecke	Name	Verein	Zeit
50 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	0:27.6
100 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	0:57.0
200 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	2:01.9
400 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	4:17.7
800 F	Jutta Fabry (67)	ASV 06	8:43.0
50 B	Simone Schober (74)	ASV 06	0:33.7 NR
100 B	Karin Schwarz (59)	ASV 06	1:11.1
200 B	Karin Schwarz (59)	ASV 06	2:33.3
50 R	Heike Stein (68)	ASV 06	0:30.2
100 R	Heike Stein (68)	ASV 06	1:03.1
200 R	Heike Stein (68)	ASV 06	2:18.5
50 S	Heike Stein (68)	ASV 06	0:29.0
100 S	Heike Stein (68)	ASV 06	1:02.7
200 S	Jutta Fabry (67)	ASV 06	2:19.1
200 L	Heike John (61)	Weisweiler	2:21.7
400 L	Heike John (61)	Weisweiler	4:58.9

Verteilung

Herren			Frauen		
Name	Verein	Anz.	Name	Verein	Anz.
Dirk Vandenhirtz	ASV 06	6	Jutta Fabry	ASV 06	6
Axel Hickmann	ASV 06	5	Heike Stein	ASV 06	5
Guido Wimmers	ASV 06	3	Karin Schwarz	ASV 06	2
Ken Hartl	ASV 06	2	Heike John	Weisw.	2

Kaderzugehörigkeit 1992

Verein	WSV-Kader	DSV-Kader		
Aachener SV 06	Corsten, Christian	(76)	Hartl, Ken	(74)
	Prangenberg, Bernd	(76)	Hickmann, Axel	(70)
	Thome, Patrick	(75)	Vandenhirtz, Dirk	(71)
	Konrads, Oliver	(74)	Schober, Simone	(74)
	Zapp, Mara	(74)		
	Schüller, Sylvia	(73)		
	Jauerning, Anja	(72)		
	Podzelny, Alexandra	(72)		
	Wimmers, Guido	(71)		
	Quaisser, Kristina	(68)		
	Stein, Heike	(68)		
TuS Aldenhoven	Rosarius, Katrin	(78)	Heß, Silke	(77)
	Auzinger, Georg	(76)	Rybacki, Tim	(75)
	Sonntag, Jens-Thomas	(75)		
Dürener TV	Schoknecht, Nadine	(76)		
	Ramm, Nicole	(74)		
VFR Übach-Palenberg	Thiemann, Henry	(73)		
Verein	Bezirkskader			
SC Aachen 71	Leitner, Gabor	(80)		
	Wischollek, Björn	(80)		
TuS Aldenhoven	Rybacki, Frederik	(80)		
	Simin, Sascha	(80)		
	Zilgens, Marc	(79)		
	Schlitter, Thorsten	(78)		
Alsdorfer SV	Falk, Michaela	(80)		
SC Alsdorf-Hoengen	Bürk, Solveig	(79)		

Bezirkstag 1992

Verein	Bezirkskader	
Brander SV	Beckers, Jana	(80)
	Bucholski, Tanja	(80)
	Kampe, Andreas	(80)
Dürener TV	Tovar, Stefanie	(77)
SG Erkelenz-Hückelhoven	Finger, Daniela	(80)
	Gale, Jennifer	(80)
ATV Gellenkirchen	Hennen, Daniel	(79)
Waspo Jüllich	Meisen, Jessica	(80)
	Scholven, Nicole	(80)
	Böcker, Sabrina	(79)
Kohlscheider SC	Henke, Tobias	(80)
	Knippen, Jan	(80)
	Chong, So-Yun	(79)
	Rhode, Markus	(79)
	Thebing, Patrick	(78)
TuS Oberbruch	Best, Simon	(78)
Stolberger SV	Bach, Markus	(80)
	Bach, Michael	(80)
	Essers, Christian	(80)
	Kreus, Thomas	(79)
VFR Übach-Palenberg	Mitschke, Nadine	(80)
	Jakobs, Uta	(79)
Wfr. Welsweiler	Otto, Holger	(80)
	Setterich, Daniela	(80)
	Dahmen, Oliver	(79)
	Rath, Daniela	(79)
	Dahmen, Andrea	(78)
	Schmitz, Nadine	(78)
Würselener SC	Juschka, Marius	(80)

DMS - Lizenzzugehörigkeit 1992

Stand: Dez. 1991

1. Bundesliga			
Frauen		Männer	
Aachener SV 06	51357		
II. Bundesliga: Gruppe West			
		(1) Aachener SV 06 I	55754
Oberliga West			
		(3) Aachener SV 06 II	46317
Landesliga Rheinland			
(2) Dürener TV I	37709	(4) Dürener TV I	38761
(5) Delphin Eschweiler	34573	(5) SC Aachen 71	38664



Bezirks - Liga: 28./29.11.1992				
Frauen		Männer		
1.	TuS Aldenhoven	16983	1. TuS Aldenhoven	18656
2.	Wfr. Weisweiler	16240	2. VFR Übach-P.	18462
3.	VFR Übach-P.	16204	3. Kohlscheider SC	17642
4.	Jülicher Waspo	15162	4. Stolberger SV	16912
5.	Aachener SV 06 II	14416	5. Aachener SV 06 III	16665
6.	SC Aachen 71	14054	6. Jülicher Waspo	16254
7.	Brander SV	13760	7. Delphin Eschweiler	15497
8.	Kohlscheider SC	13537	8. Wfr. Weisweiler	15489
9.	SG Erk.Hückelh.	13297*5	9. Brander SV	14168*5
10.	Würselener SC	12712	10. SC Aachen 71 II	14022*5
Bezirks - Klasse: 19./20.12.1992				
1.	Stolberger SV	11654*6	1. Würselener SC	13295*6
2.	Dürener TV	11050	2. SG Erk.Hückelh.	13176
3.	TuS Oberbruch	10099	3. VFR Üb.-Palenb. II	13159
4.	SC Aachen 71 II	9408	4. TuS Oberbruch	12512
5.	Aachener SV 06 III	0	5. Stolberger SV II	12337
			6. Dürener TV II	11477
			7. Kohlscheider SC II	11162
			8. Aachener SV 06 IV	10801*6
			9. SC Aachen 71 III	10061
			10. Wfr. Weisweiler II	9399
			11. Aachener SV 06 V	0*6

Bemerkungen:

*5 Aufsteiger Bezirksliga

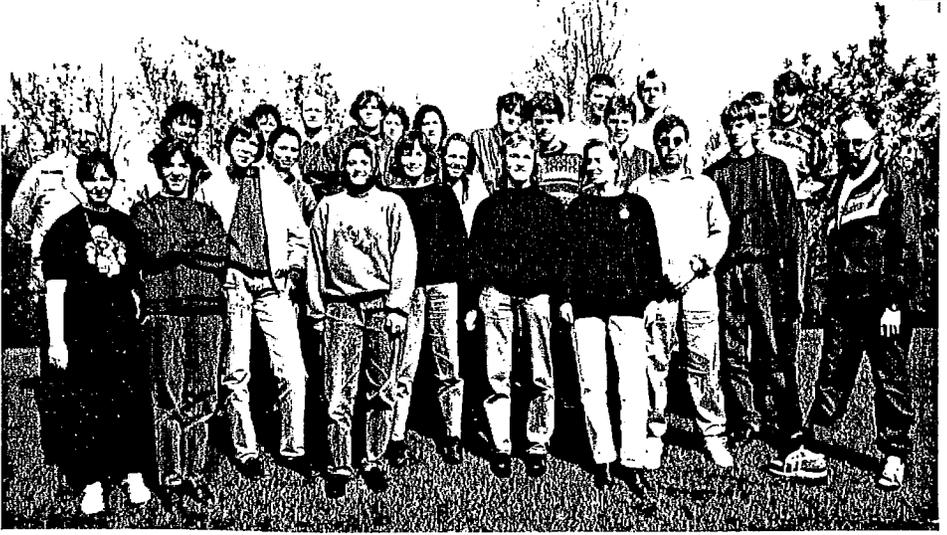
*6 Absteiger Bezirksklasse

Terminübersicht für 1992

Januar	92	
18.	1. Technikertagung 1992	Düren
19.	Aktivenlehrgang (AL01/92)	Kohlscheid
24.	Kadertagung (H.J.Aretz)	Kohlscheid
25.	Kinderpokal "Wettkampf einmal anders"	Weisweiler
25. + 26.	Arena - Festival (World - Cup)	
Februar	92	
14. - 16.	DSTV - Tagung (ÜL - Fortbildung)	Karlsruhe
9.	Aktivenlehrgang 02/92 (Fortsetzung AL01)	Weisweiler
22. + 23.	BZM - Lange Strecke	Eschweiler
März	92	
06. + 07.	WSV Hauptschwimmausschuß	Wuppertal
07. + 08.	WSV - Lange Strecke	Wuppertal
07. + 08.	200 m Festival	Stolberg
14. + 15.	ÜL - Grundausbildung, Teil 1	(Aachen)
14. o. 15.	Speedo - Fastwater (Jhg. 78 - 80)	Weisweiler
21. + 22.	Osterschwimmen	Eschweiler
21. + 22.	Intern. Schwimmer - Fünfkampf	Übach-Palenberg
21.	Jugendtag	Herzogenrath
28.	Bezirkstag	Herzogenrath
28. + 29.	ÜL. Grundausbildung, Teil 2	AC / Wegberg
April	92	
04. - 26.	Osterferien	
25. + 26.	DSV - Lange Strecke Senioren	
30. - 3.5.	Aktivenlehrgang 03/92 (D-Kader u. Auswahl)	Oostende
30. - 1.5.	ÜL - Ausbildung, Teil 3	AC / Wegberg
Mai	92	
09. + 10.	Maischwimmfest	Jülich
16. + 17.	ÜL. - Grundkurs, Teil 4 (o. 9.+10.)	Düren
16. + 17.	WSV - Meisterschaften, (offene Klasse)	Köln
23.	7. Bezirke Jugendschwimmvergleich - Bez. AC	Kohlscheid
28. - 31.	DSV - Meisterschaft (offene Klasse)	München
Juni	92	
12. - 14.	BZM - BZJM (Freibad)	Jülich
20. + 21.	WSV - Jahrgangsmesterschaften (17.6. Meldeschl.)	
27.	Bezirks - Senioren Bestenkämpfe	Würselen

Bezirkstag 1992

Juli	92	
02. - 05.	DSV - Jahrgangsmesterschaften (23.6. Meldeschluß)	Dortmund
5.	Mannschaftscup	Kohlscheid
11. + 12.	WSV - Senioren	Wuppertal
12.	Int. Freiwasser - Schwimmfest	Weisweiler
26. - 31.	Olympische Spiele	Barcelona
August	92	
13. - 16.	JEM in Leeds (GB)	
28. - 30.	DSV - Seniorenmeisterschaft	
September	92	
05.	2. Technikertagung 1992	Erkelenz
19. - 20.	Euregioschwimmen	Aachen 06
26. o.27.	Sprint - Pokal	Aachen 71
Oktober	92	
02. - 04.	Aktivenlehrgang 04/92 ÜL - Fortbildung (Wettkampfschwimmen)	
03. + 04.	Mittelstreckenwettkampf	Kohlscheid
04. + 04.	Printenpokal	Aachen 71
09. + 10.	25. Internationales	Aachen 06
10. + 11.	DMS - Jugend (Bezirksendkampf)	Aachen 71
24. + 25.	WSV - DMS - Endkampf	Essen
31. + 1.11.	WSV - Sprintmeisterschaft	Wuppertal
November	92	
07. + 08.	DSV - Sprintpokal	Schwäbisch-Gmünd
08.	Intern. Mehrkampfpokal	Weisweiler
08.	12. Internationaler Clubvergleichskampf	Brand
14. + 15.	DSV - DMS - Jugend	(Baunatal)
18.	14. Rhoda - Schwimmen	Herzogenrath
21.	7 - Bezirke Seniorenschwimmvergleich	Bez. Düsseldorf
28. + 29.	DMS - 1 (Landes- Ober-, Bundesliga) DMS - Bezirks-Liga (Rang 1-10)	Übach-Palenberg
Dezember	92	
04. - 06.	WSV Hauptschwimmausschuß	Bezirk Aachen
06.	Barbaraschwimmen	Kohlscheid
06.	Nikolausschwimmen	Würselen
12. + 13.	DMS - 2 (Endkampf Landes-, Ober-, Bundesliga)	
19. + 20.	DMS - Bezirks-Klasse	Oberbruch / Würselen



Lehrgangsteilnehmer beim Grundlehrgang



Ehrung beim WSV - Seniorenvergleichskampf

Ein Aktivenlehrgang.

Am 22.9.91 wurde in Düren ein Aktivenlehrgang für die Jahrgänge 1978 bis 1980 durchgeführt, an dem 18 Schwimmerinnen und Schwimmer aus vier Bezirksvereinen teilnahmen.

Der Lehrgang war in zwei Hauptblöcke aufgeteilt. Vormittags stand die Landkonditionierung im Vordergrund mit dem zusätzlichen Ziel, den Aktiven ein vielfältiges motorisches Bewegungsangebot zu bieten. Der Nachmittag wurde zu intensivem Schwimmtraining genutzt, wobei die Technikschiulung in den verschiedensten Bereichen im Mittelpunkt stand.

Das Landtraining fand auf der Sportanlage des Dürener Turnvereins 1847 statt. Es wurde mit einem variantenreichen Lauftraining begonnen, in dessen Verlauf den Aktiven die Technik des Pulsmessens und seine Bedeutung als Kontrollmethode beim Ausdauertraining erklärt wurde. Anschließend wurde ein ausgiebiges gymnastisches Dehnprogramm durchgeführt. Wie nicht anders zu erwarten, fanden die abschießen-

den Ballspiele besonders guten Anklang bei den Aktiven.

Da das herrliche Spätsommerwetter es zuließ und die Aktiven gut aufgewärmt waren, wurde vor dem Mittag noch eine kurze Einheit (20 Min.) im ca. 20 Grad warmen Freibad absolviert.

Der Hauptteil des Wassertrainings wurde nach dem Mittagessen im Dürener Hallenbad am Jesuitenhof durchgeführt. Hier wurden die Aktiven in zwei gleich große Gruppen eingeteilt, die nach der Hälfte der Zeit wechselten.

Zunächst wurden die Technik der Kraul-Rollwende und der "neuen" Rückenwende erklärt und geübt. Im weiteren Verlauf des Trainings nachmittags standen noch Flossschwimmen einerseits und etwas Konditionsarbeit andererseits auf dem Programm.

Insgesamt ist festzustellen, daß die meisten Aktiven, die zum größten Teil schon ein Jahr zuvor an einem ähnlichen Lehrgang teilgenommen hatten, sich stark verbessern konnten. Dies ist eine sehr erfreuliche

Tendenz und auf die gute Arbeit in den Heimatvereinen zurückzuführen. Es ist zu hoffen, daß auch dieser Lehrgang zur weiteren Verbesserung unserer Aktiven im Bezirk Aachen beitragen konnte und den Heimtrainern, die einen ausführlicheren Bericht erhalten haben,

vielleicht einige Anregungen geben konnte.

Im Jahre 1992 werden vom Sachbearbeiter Aktivenlehrgänge, Stefan Zehrer weitere Lehrgänge angeboten. Im Interesse der Jugendlichen sollten diese intensiv genutzt werden.

Besondere Ehrung für einen Kampfrichter des Bezirks Aachen.

Während der Regularien anl. der letztjährigen DSTV - Tagung in Kronach zeichnete Ehrenpräsident Heinz Hoffmann (Wuppertal) den Schwimmkameraden August Jansen (Hansa Simmerath) mit einem Zinnteller, der die Wappen aller 16 Bundesländer zeigt aus.

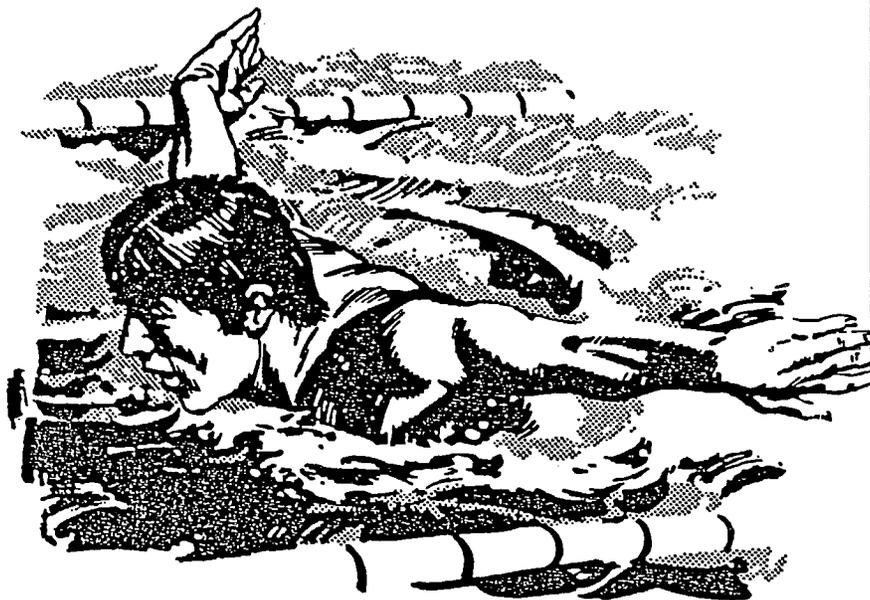
Der beliebte Schwimmtrainer und Kampfrichter wurde geehrt für mehr als 20-jährigen Einsatz für den Schwimmsport, insbesondere für seine Verdienste um den Behindertensport.

(Er betreut die querschnittsgelähmte Kassenwartin des Bezirks Aachen, Frau Doris Weber, Monschau)



August Jansen wird durch H.Hoffmann geehrt.

Nur kein Ehrenamt
Willst Du froh und glücklich leben?
Laß kein Ehrenamt Dir geben
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt glatt ab!
So ein Amt bringt niemals Ehre,
Denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir schnipp, schnapp,
Deine Ehre vielfach ab!
Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen,
wieviel Ärger mußt Du tragen,
gibst viel Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn? - Undankbarkeit!
Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul,
jedes ungewasch'ne Maul!
Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit!
Darum rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
laß das Amt doch and'ren Dummen.



Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Fotos:

freie Mitarbeiter:

Umschlag-Entwurf:

Layout und Umbruch:

©Februar 1992

Bezirk Aachen im Westdeutschen Schwimmverband

Siegmond Zehrer

Ulrich Funken, M.Seemann, K.H. Appel

M.Mosler, W.Mosler, M.Lichtwald

Siegmond Zehrer

Wolfgang Lang